

Ausstellung im Gedenken an Georg Menzel

MOISCHT. Mit fast 600 Rassetauben beging der Marburger Rassetaubenverein seine 25. Taubenschau. Angeschlossen waren Sonderschauen der Thüringer Farbentauben, Kasseler Tümmeler, Danziger Hochflieger sowie die Hauptsonderschau der Feldfarben- und Münsterländer Feldtauben. Die Ausstellung war dem im Dezember 2019 verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Vereins, Georg Menzel, gewidmet.

31-mal „Vorzüglich“

Die amtierenden neun Preisrichter, zu denen Reinhard Hühn aus Bauerbach und Dietmar Kling aus Wiltelsberg gehörten, vergaben insgesamt 31-mal die Höchstnote Vorzüglich.

Die Bestnoten der Züchter aus dem heimischen Raum errangen: Peter Löber, Kirchhain, mit Deutschen Schautauben; Reinhold Schmidt, Frankenberg, mit Modena; Manfred Schleich, Homberg, mit Deutschen Modeneser; Daniela Schaub, Stadtallendorf, mit Amsterdamer Kröpfer; Paul Eckel, Frankenberg, mit Stellerkröpfer; Norbert Hühn, Bauerbach, mit Voorburger Schildkröpfer; Zuchtgemeinschaft Althain/Flauger, Langenstein, mit Süddeutschen Kohlerchen; Heinz Walter Beil, Frankenberg, mit Altorientalischen Mävchen; Berthold Weitzel, Bauerbach, mit Thüringer Mönchtauben; Christopher Schaub, Stadtallendorf, mit Feldfarbentauben; Konrad Kornemann, Marburg, mit Kasseler Tümmeler.



An der Gedenkvoliere mit Danziger Hochfliegertauben von Georg Menzel; links Konrad Kornemann und Gerhard Dersch von der Ausstellungsleitung. PRIVATFOTO

MENSA SPEISEPLAN

Mittagessen

Mensa Erlenring: 11.30 bis 14.15 Uhr; **Bistro Erlenring:** 8.15 bis 20 Uhr; **Mensa Lahnberge:** 11.30 bis 14.15 Uhr; **Cafeteria Lahnberge:** 8.30 bis 17 Uhr

Tagesgericht:

Menü 1: Chicken Wings mit Chili-Dip

Menü 2 fleischlos: Vegetarische Lasagne

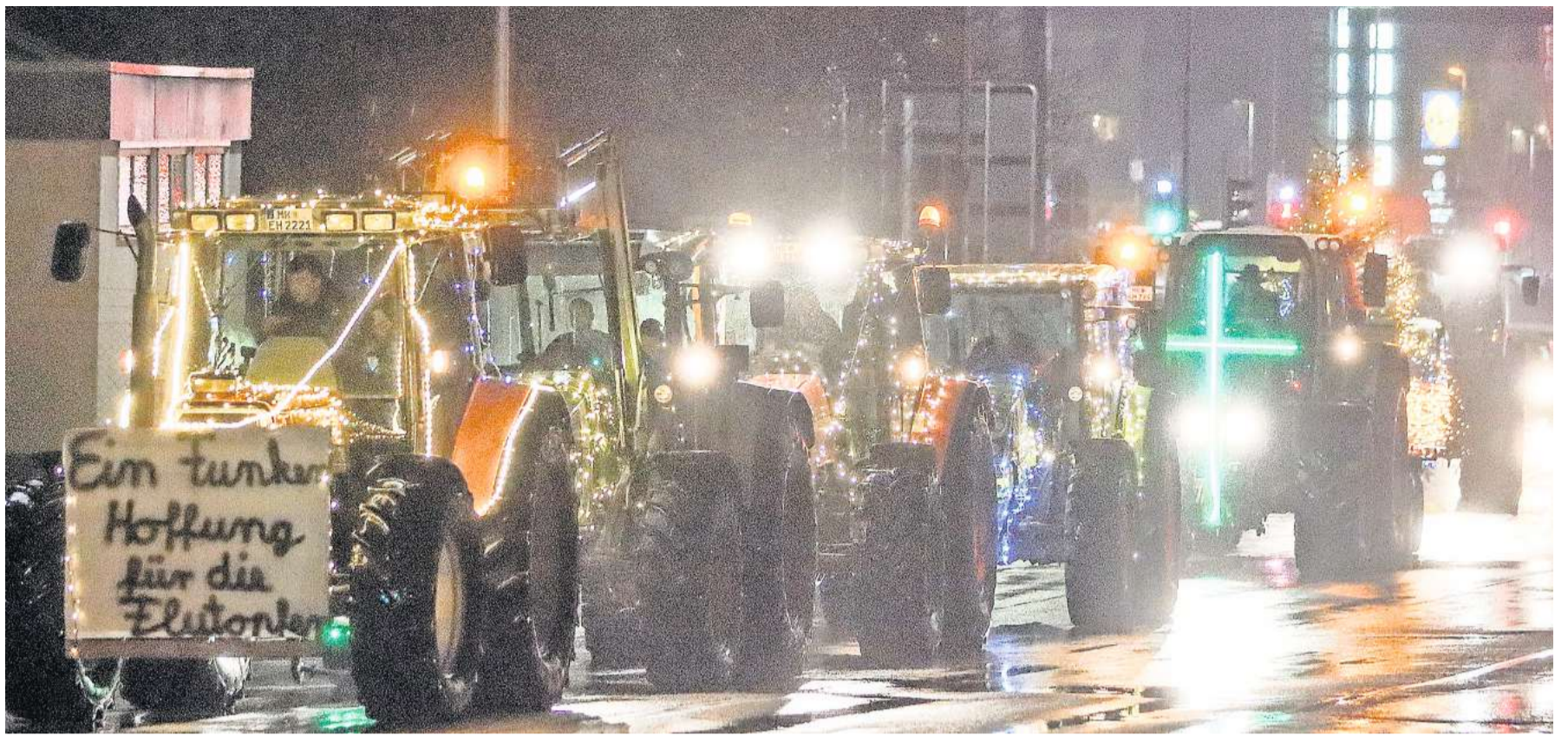
Tagesgericht vegan: Chili sin Carne mit Baguette, dazu Salat

Abendessen

Bistro-Erlenring: 17.45 bis 20 Uhr

Fleischlos: Chili sin Carne mit Baguette dazu Salat

Fleischlos: Kichererbsen Frikadelle



Landwirte aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf fahren in einem weihnachtlichen Schlepperkonvoi durch Marburg. Die Fahrt mit dem Titel „Ein Funken Hoffnung“ wurde für die Flutopfer im Ahrtal organisiert. FOTOS: THORSTEN RICHTER

Leuchtendes Zeichen: Bauern erinnern an Flutopfer

Landwirte fahren mit 60 weihnachtlich beleuchteten Schleppern durch Marburg

VON NADINE WEIGEL

MARBURG. „Wow, guck mal, so viele tolle Lichter!“ Der kleine Kilian kam gar nicht aus dem Staunen heraus am Samstagabend. Eigentlich wollte der Vierjährige nur mit seiner Mutter vom Einkauf nach Hause gehen, als plötzlich rund 60 weihnachtlich beleuchtete Schlepper durch die Uni-Straße fuhren.

Unter dem Motto „Ein Funken Hoffnung für die Flutopfer“ hatten sich Bäuerinnen und Bauern aus dem ganzen Landkreis zusammengetan und waren mit ihren PS-starken Arbeitsgeräten nach Marburg gefahren. In mühevoller Arbeit hatten sie zuvor ihre

„Wir wollen dafür sorgen, dass die Flutopfer nicht vergessen werden.“

Harald Platt, Landwirt

Schlepper mit meterlangen Lichterketten, Tannenzweigen und Rentieren geschmückt, um sich dann am Landratsamt zu treffen.

„Wir wollen dafür sorgen, dass die Flutopfer nicht vergessen werden“, erklärte Harald Platt, der mit einer Gruppe Landwirte die Aktion initiiert hatte. Bereits im letzten Jahr hatten Platt und Co. einen Weihnachts-Traktorenkonvoi rund um die Uni-Klinik organisiert – verbunden mit einer Spendenaktion für die Kinderklinik. In diesem Jahr waren die Flutopfer in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen der Anlass für die landwirtschaftliche Weihnachtssparade. Harald Platt selbst war kurz nach der Katastrophe im Juli mit anderen Bauern als Helfer im Ahrtal gewesen, um tatkräftig mit anzupacken. „Diese schrecklichen Bilder werde ich mein Leben lang nicht vergessen“, erinnert sich der Landwirt aus Altenvers, der seither Spenden



Ein weihnachtlich geschmückter Anhänger.

den für die Flutopfer sammelt. Über die Gemeinde Lohra hat er ein Spendenkonto eingerichtet, mit dessen Hilfe er den Wiederaufbau des zerstörten Backhauses in Walporzheim im Ahrtal unterstützen will.

Von Beginn an hatten die heimischen Landwirte Solidarität mit den von der Flut Betroffenen gezeigt. So wurden Lkw-Ladungen voll Heu, Stroh, Kartoffeln und Brenn-

holz von Marburg-Biedenkopf ins Katastrophengebiet transportiert. Und eigentlich hatten die Landwirte auch an diesem Samstag noch vor, Glühwein und regionale Lebensmittel zu verkaufen, um Spenden zu sammeln. Doch aufgrund der Corona-Pandemie musste dies kurzfristig leider abge-sagt werden.

Um größere Menschenansammlungen zu vermeiden,

hatten sich die Schlepperfahrer zudem dazu entschlossen, die Route nicht vorher anzukündigen. Aber es war ihnen dennoch wichtig, ein sichtbares Zeichen zu setzen, damit das Schicksal der Flutopfer nicht vergessen wird. „Auch wenn das Ereignis schon länger vorbei ist, dürfen wir sie nicht vergessen – vor allem nicht jetzt in der Weihnachtszeit“, findet Harald Platt.

Und dass die Bäuerinnen und Bauern neben dem „Funken Hoffnung für die Flutopfer“ mit ihren weihnachtlich beleuchteten Traktoren auch noch für strahlende Kinderaugen und lächelnde Gesichter bei vielen Passanten in Marburg sorgten, war ein positiver, weihnachtlicher Nebeneffekt.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen

Hilfskonvoi erreicht Flutgebiete

„Wir Hessen helfen“ danken Unterstützern für gespendete Mutmacher

VON INA TANNERT

MARBURG. Mit zahlreichen Spenden aus dem ganzen Landkreis voll beladen ist am Samstagmorgen erneut ein Lkw-Konvoi – mittlerweile der vierte – der Initiative „Wir Hessen helfen“ in Richtung Flutgebiete gestartet. An Bord der insgesamt 14 Lastwagen tonnenweise nützliche Waren für die von der Flutkatastrophe betroffenen Menschen aus dem Ahrtal und darüber hinaus. Seit Wochen hatten die ehrenamtlichen Helfer an verschiedenen Sammelstellen im ganzen Land und auch im Landkreis Spenden von Unterstützern entgegengenommen, sortiert, verpackt und auf Paletten verladen. Von haltbaren Lebensmitteln über Mehl und Konserven über Windeln bis zu Baustoffen und Werkzeug für den Wiederauf-



Für den Hilfskonvoi der Initiative „Wir Hessen helfen“ in die Flutgebiete wurden die Lastwagen beladen. PRIVATFOTO

bau der zerstörten Orte. Gespendet von zahllosen privaten Helfern, Organisationen und Firmen.

Und noch etwas ganz Besonderes fand seinen Weg in die Lkw der Helfer – nicht nur 100 Weihnachtsbäume, son-

dern auch 800 bunt verpackte Geschenke für die Kinder in den Flutgebieten, die vor Ort etwas festliche Stimmung in der Vorweihnachtszeit verbreiten werden. Gerade an der Anlaufstelle in May-schoss, das von der Initiative

bereits zum „Weihnachtsort“ gestaltet wurde.

Die vielen Helfer der Aktion und der Sammelstellen bedanken sich herzlich bei den vielen Unterstützern für zahllose gespendete „Mutmacher“.

Feuerwehr befreit zwei eingeklemmte Personen

CAPPEL. Am Samstag gegen 23.50 Uhr ereignete sich auf der Landesstraße 3089 in Richtung Ronhausen ein Verkehrsunfall, bei dem ein Fahrzeug von der Fahrbahn abkam und in einem Abhang zwischen Bäumen zum Liegen kam.

Zwei Personen waren zwischen Fahrzeug und einem Baum eingeklemmt und mussten von den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Marburg-Cappel befreit werden.

Zur weiteren Versorgung wurden die Autoinsassen dem Rettungsdienst übergeben.

Das verunfallte Fahrzeug wurde geborgen und wurde von einem Abschleppdienst vom Unfallort entfernt.